

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft

Arbeitsschutz. Leben. Mit Sicherheit.

Beuth Hochschule für Technik Berlin  
LE02/03

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **1**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## LE02/03

### Der rote Faden:

- Einführung in die Thematik
- Historie des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland
- Arbeitsschutzsystem Deutschland
- Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **2**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Der Mensch schafft ...

*„Alles, was der Mensch mit seinen Händen schafft, kann einen Unfall erleiden. Aufgrund einer Art von ausgleichender Macht werden die Unfälle umso heftiger, je perfekter die Apparate werden.“*

**Felix Tourneux, 1844**  
französischer Eisenbahn-Ingenieur  
unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks vom 8. Mai 1842  
zwischen Paris und Versailles mit 50 Toten



[1]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **3**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Nutzen

### Welchen Nutzen haben Unternehmen von Arbeitsschutzmaßnahmen?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **4**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Was interessiert den Unternehmer?

- Produktivität
- Stillstandszeiten
- Ausfallzeiten
- Zusatzkosten
- Kosten
- **Image !**

**Gewinn !!!**

... allerdings nicht  
ausschließlich monetärer Gewinn!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **5**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Produktivitätsausfall 2007

**ca. 33,6 Mio.** Arbeitnehmer

**ca. 12,4 Tage** Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer

**ca. 437,7 Mio. Tage** Arbeitsunfähigkeit  
entspricht ca. 1,2 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre

Quelle: DGUV, BAuA  
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **6**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Geschätzte Kosten 2007

Schätzung der Produktionsausfallkosten anhand der Lohnkosten (Produktionsausfall)  
1,2 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 33.500 € durchschnittliches Arbeitnehmerentgelt

**ca. 40 Milliarden €** Volkswirtschaftliche Produktionsausfälle

Schätzung des Verlustes an Arbeitsproduktivität (Ausfall an Bruttowertschöpfung)  
1,2 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 60.900 € durchschnittliche Bruttowertschöpfung

**ca. 73 Milliarden €** Ausfall an Bruttowertschöpfung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**7**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Unfälle 2007

**1.055.797** Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit

**21.315** Rentenfälle nach Unfällen im Zusammenhang mit der Arbeit

**812** tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Arbeit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**8**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Berufskrankheiten 2007

**64.257** Angezeigte Berufskrankheiten

**13.932** Bestätigte Berufskrankheiten

**2.347** Todesfälle im Zusammenhang mit einer Berufskrankheit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**9**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Geschätzte Kosten 2007

**ca. 9,76 Milliarden €** Entschädigungsleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

**ca. 12,5 Milliarden €** Gesamtaufwand der gesetzlichen Unfallversicherung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

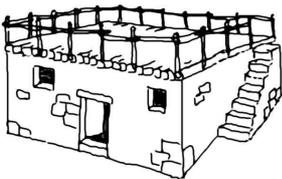
**10**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Sicherheit – ein Modethema?

**„Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer ringsum auf deinem Dache, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, wenn jemand herabfällt.“**

Die Bibel, Altes Testament,  
5. Buch Mose, Kapitel 22, Vers 8



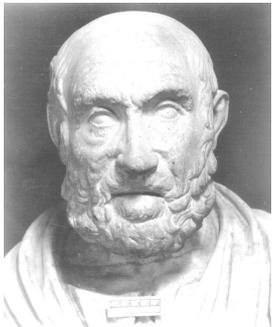
[2]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**11**

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Die „ollen“ Griechen



**Ca. 400 v. Chr.:**  
Hippokrates weist auf Gesundheitsschäden hin, die anscheinend beim Ausüben bestimmter Handwerke oder Künste auftreten.  
Er hält es für erforderlich, bei der Anamneseerhebung nach der beruflichen Beschäftigung zu fragen.

[3]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**12**

**Bergmannskrankheiten**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



Im Jahr 1531 befasst sich Paracelsus mit der Silikose („Bergsucht“) und „anderen Bergkrankheiten“. Ebenso erforscht er die Wirkung von Blei und Quecksilber auf den Menschen. Im Rahmen seiner Forschungen kommt er zu dem Ausspruch:  
**„All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“**

[4]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**Prävention im großen Maßstab**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



Der damals bereits seit über zweitausend Jahren bekannte Fingerhut, zum Schutz vor Stichverletzungen beim Nähen, wird im 15. Jahrhundert erstmals massenweise durch das Messinggießer-Handwerk („Gelbgießer“) hergestellt. Dies ist wohl der Startpunkt der zivilen Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ...

[5]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**Industrialisierung im Bergbau ...**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



Ab ca. 1800 beginnt die Industrialisierung in Deutschland. Insbesondere im Rheinland werden die Zechen durch dampfmaschinenbetriebene Pumpen revolutioniert. Es gelingt mit Dampfkraft die Mergelschichten zu durchbrechen und mit den Tiefbauzechen bedeutend ergiebigeres Kohlevorkommen zu erschließen. Dies ermöglicht wiederum eine verstärkte Nutzung der Dampfkraft.

[6]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**..., der Textil-Branche ...**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



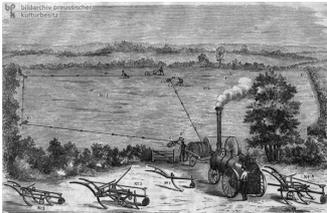
Um der fortschrittlichen engl. Konkurrenz begegnen zu können, wird auch in den deutschen Staaten zunehmend die Textilerstellung mechanisiert. Die gesellschaftliche Dominanz der Unternehmer führt zur Ausbeutung der Beschäftigten.

[7]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**... und der Landwirtschaft**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



Technische Fortschritte in der Landwirtschaft, wie die Einführung des Dampfpfluges, ermöglichen eine höhere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Landarbeitern. Diese wandern in die Städte ab.

[8]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

**Folgen**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



Überschuss an Arbeitskräften

Technischer Fortschritt

Lohndumping

Einbeziehung aller Familienmitglieder

Gesellschaftl. Dominanz der Großunternehmer

Ausbeutung der Arbeitskräfte

Kinderarbeit

Mangelnde Sicherheit

16-Stunden-Arbeitstage

[18]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

## Erste Interventionen

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Im Jahr **1828** machte General Heinrich Wilhelm von Horn den preußischen König Friedrich Wilhelm III. darauf aufmerksam, dass er im Rheinland wegen der von Kinderarbeit verursachten körperlichen Beeinträchtigungen junger Männer nicht mehr genügend Rekruten finde.

**1835** verlangt der Oberpräsident der Rheinprovinz Carl von Bodelschwingh eine Verordnung zum Schutz der Kinder vor Fabrikarbeit. Die Unterrichtsverhältnisse in den Schulen (Schulpflicht) waren durch die Arbeitsbelastung teilweise untragbar geworden.

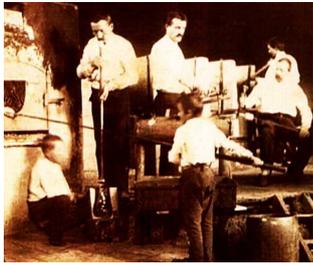


M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **19**

## Verbot der Kinderarbeit

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Durch das „**Preußische Regulativ**“ von **1839** wird Kindern unter neun Jahren die Arbeit verboten, für Jugendliche wurde sie auf zehn Stunden täglich beschränkt und nachts ganz verboten.



Glashütte Eleonorehain / Böhmen  
noch 1890: Kinderarbeit beim Eintragen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **20**

## Die Gewerbeordnung

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

**1845** wird die **Gewerbeordnung** (GewO) für Preußen erlassen. Es werden gefährliche und genehmigungspflichtige Anlagen benannt.

**1853** wird die Nachtarbeit für Jugendliche verboten. In den Ausführungsbestimmungen finden sich konkrete Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, z. B. zur „Abführung schädlicher Hitze“ und der „Erhaltung reiner Luft“.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **21**

## Umsetzung des Arbeitsschutzes

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

**1854** werden die ersten drei **Fabrikinspektoren** eingesetzt, die mit Sondervollmachten alle ortspolizeilichen Befugnisse erhalten. Ihr Einsatz bleibt allerdings weitgehend wirkungslos.

**1866** der erste Dampfkesselüberwachungsverein wird gegründet.

**1869** wird in der GewO für den Norddeutschen Bund der **Unternehmer zum technischen Arbeitsschutz verpflichtet**. Die Aufsicht liegt bei der ordentlichen Polizei.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **22**

## Haftungsrechtliche Konsequenzen

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Durch das **Reichshaftpflichtgesetz** von **1871** wird die zivilrechtliche Verschuldenshaftung auf Beauftragte und Aufsichtsführende Personen des Unternehmers erweitert.

Das **Unfallversicherungsgesetz** löst **1884** die zivilrechtliche Verschuldenshaftung des Unternehmers durch Zwangsgenossenschaften ab. Diese Genossenschaften bekommen hoheitliche Rechte und können mit polizeilichen Befugnissen ihr Satzungsrecht durchsetzen.

Die **Reichsversicherungsordnung** (RVO) löst **1911** die bisherige Unfallversicherungsgesetzgebung ab.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **23**

## Weitere Eckpunkte

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

- 1920:** Betriebsrätegesetz
- 1938:** Arbeitszeitordnung  
Jugendarbeitsschutzgesetz
- 1948:** Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 1952:** Mutterschutzgesetz
- 1968:** Gerätesicherheitsgesetz
- 1973:** Arbeitssicherheitsgesetz
- 1980:** Chemikaliengesetz
- 1996:** Sozialgesetzbuch VII  
Arbeitsschutzgesetz

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 **24**

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

# 10 Minuten PAUSE

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 25

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## DIE Rechtsgrundlage

**Unser Grundgesetz:**

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“  
GG, Artikel 1, Ziffer 1

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“  
GG, Artikel 2, Ziffer 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 26

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## DIE Rechtsgrundlage

„Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.  
Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“  
GG, Artikel 14, Ziffer 1 u. 2

„Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.“  
GG, Artikel 19, Ziffer 1

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 27

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Hierarchie der Rechtsvorschriften

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 28

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

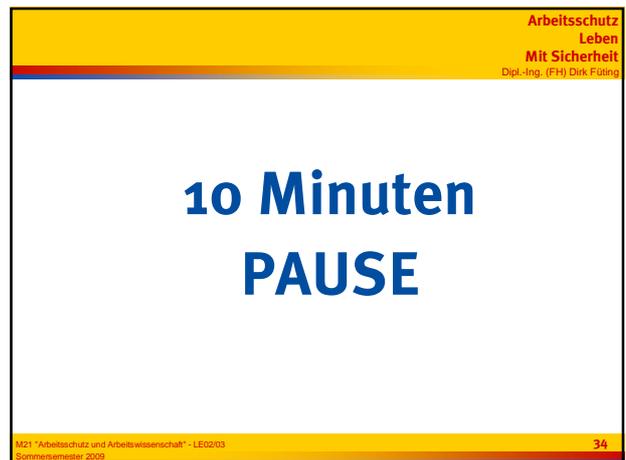
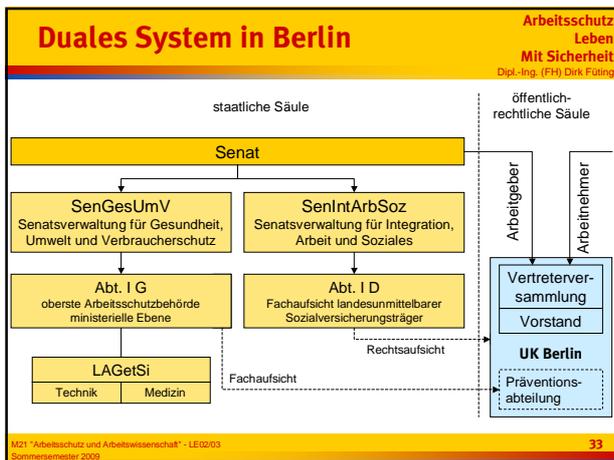
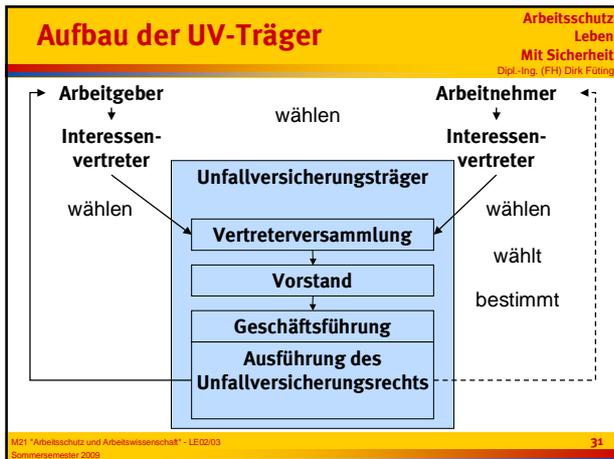
## Duales System

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 29

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## System der sozialen Sicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009 30



### Die Aufgaben der UVT

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

- Prävention und Erste Hilfe  
Beratung, Schulung, Überwachung
- Rehabilitation  
Heilbehandlung, Berufshilfe
- Geldleistungen  
Verletztengeld, Übergangsgeld bei Berufshilfe, Verletztenrente, Renten an Hinterbliebene

Kein Schmerzensgeld!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

### Der Kreis der versicherten Personen

Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Versicherung kraft Gesetzes (Beispiele aus § 2 SGB VII)

- Beschäftigte
- Hilfeleistende
- Schüler, Studenten und Kinder in Tageseinrichtungen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

## Versicherte Personen

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

**Gegen Arbeitsunfall sind ferner Personen versichert, die wie ein Versicherter tätig werden ...**  
(§ 2 Abs. 2 SGB VII)

... z.B.:



**Verkehrshelfer**

**Jedoch:  
Keine Beamte!**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 37

## Unfallkasse Berlin

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting



**Unfallkasse Berlin**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung

Culemeyerstr. 2  
12277 Berlin-Mariendorf  
7624-0

**Wir sind der gesetzliche Unfallversicherungsträger für das Land Berlin**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 38

## Überblick UKB 2006

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Unfallkasse	Allgemeine Unfallversicherung	Schüler- unfallversicherung	gesamt 2006
1. Anzahl der versicherten Unternehmen	141	-	141
2. Anzahl der Versicherten *)	207.916	676.544	884.460
3. Unfallmeldungen (Gesamt)	3.246	64.327	67.573
4. Neue Unfall- und DG-Renten	76	45	121
5. Heil- und Behandlungskosten und berufshilfende Leistungen	10.000.130,79	14.969.595,11	25.769.733,90
6. Renten und andere Geldleistungen	14.038.727,66	2.272.574,10	16.310.779,00
7. Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	188.565,42	-	188.565,42
8. Verfahrenskosten	216.457,87	154.373,32	370.831,19
9. <b>Summe der Entscheidungsgeldleistungen (Nr. 5, 6, 7, 8)</b>	<b>25.240.889,74</b>	<b>17.396.019,77</b>	<b>42.636.909,51</b>
10. Präventionskosten	745.582,74	1.830.722,40	2.576.305,14
11. Vermögens- und sonstige Aufwendungen	461.929,57	839.946,51	1.301.867,08
12. Verwaltungskosten	2.489.462,77	5.269.050,04	7.758.552,81
13. <b>Gesamtansgaben (Nr. 9, 10, 11, 12)</b>	<b>28.937.864,82</b>	<b>25.335.778,72</b>	<b>54.273.643,54</b>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 39

## Die Unfallanzeige

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

**SGB VII § 193**

(1) Unternehmer haben Unfälle von Versicherten in ihrem Unternehmen dem Unfallversicherungsträger anzuzeigen, wenn Versicherte getötet oder so verletzt sind, dass sie mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 40

## Bsp.: Text in einer Unfallanzeige

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

32. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall (außerhalb: Tra-Baum)?

33. Welche persönliche Schutzvorrichtung hat die Verletzte benutzt?

34. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

35. Was hat der Unfall zuerst verursacht? (z.B. Stolpern, Gleiten, etc.)

36. Zusätzlich: Schilderung des Unfallgeschehens (Vereinfachte und prägnante Beschreibung des Unfallgeschehens)

*Feh, bin auf einem Stuhl gestiegen um ein Buch auf dem oberen Regal zu holen und geta...  
zu holen und geta...*

37. Ort und Zeit des Unfalls

38. Datum

39. Name des Verletzten

40. Name des Unfallherbeiführers

41. Sonstige Anmerkungen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 41

## Der Arbeitsunfall (§8 Abs 1 SGB VII)

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

Arbeitsunfälle sind

- plötzlich, von außen einwirkende und
- zeitlich begrenzte

Ereignisse („Unfälle“), die

- eine versicherte Person
- beruflichen oder
- sonst versicherten Tätigkeit

erfährt und dabei

- einen Gesundheitsschaden

erleidet.



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03 Sommersemester 2009 42



**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Die Berufskrankheit (§9 SGB VII)

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die in der **Berufskrankheiten-Verordnung** bezeichnet sind und die sich der **Versicherte** durch seine versicherte Tätigkeit zuzieht.



z. B. BK 2301  
„Lärmschwerhörigkeit“

**Merkmale:**

- Es muss ein Körperschaden vorliegen
- Der Versicherte muss am Arbeitsplatz (über längere Zeit) einer eindeutig überdurchschnittlichen gesundheitlichen Gefährdung (äußere Einwirkung) ausgesetzt gewesen sein.
- Der Körperschaden muss durch diese schädigende Einwirkung wesentlich verursacht worden sein.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

49

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Auf Wiedersehen!

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!  
Ich wünsche Ihnen einen unfallfreien  
Heimweg.**

**Bis zum nächsten Mal, am 22.04.2009!**

**Diese Präsentation finden Sie auf:  
<http://www.fuettingberlin.de>**

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

50

**Arbeitsschutz  
Leben  
Mit Sicherheit**  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fötting

## Quellenangabe

- Berlin und die Geschichte der Eigenunfallversicherung, Herbert Malouschek, 1985  
Hrsg.: Eigenunfallversicherung Berlin
- Taschenbuch Arbeitssicherheit, R. Skiba, 1991, Erich Schmidt Verlag
- BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

[1] Bild: [http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst\\_rail\\_crash.jpg](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst_rail_crash.jpg)

[2] LUT Luther 1984, Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984.  
Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung.  
© 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

[3] Bild: [http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo\\_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG](http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG)

[4] Bild: [http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic\\_para.jpg](http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic_para.jpg)

[5] Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Fingerhueter-1568.png>

[6] Bild: <http://www3.ext.tu-freiberg.de/~wwwmscb/zeche.jpg>

[7] Bild: [http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum\\_lennep/bilder/dampfmaschinen\\_spinnerei.jpg](http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum_lennep/bilder/dampfmaschinen_spinnerei.jpg)

[8] Bild: [http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581\\_Dampfpflug.jpg](http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581_Dampfpflug.jpg)

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03  
Sommersemester 2009

54